

Antrag

der Abg. Beate Fauser u. a. FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Wirtschaftsministeriums

Automobilsummer 2011

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. inwieweit die Planung für dieses Großereignis bereits gediehen ist;
2. welche Ziele sie mit der Organisation des Automobilsummer 2011 für das Tourismusland Baden-Württemberg anstrebt;
3. ob es von Seiten der Industrie bereits Interessenbekundungen bzw. Zusagen gibt, sich aktiv an dem Automobilsummer 2011 zu beteiligen;
4. ob und wenn ja, wie auch mittelständischen Unternehmen, Kommunen, Museen, Verbände, Vereinen etc. die Gelegenheit gegeben werden soll, ihre Ideen einzubringen und sich beim Automobilsummer 2011 zu präsentieren;
5. ob es bereits Pläne gibt, wie und wo der Automobilsummer 2011 beworben werden soll;
6. welchen Stellenwert der Umweltschutz im Rahmen des Automobilsummers 2011 spielen soll.

26. 02. 2008

Fauser, Dr. Rülke, Kluck, Dr. Wetzel, Ehret FDP/DVP

Eingegangen: 27. 02. 2008 / Ausgegeben: 19. 03. 2008

1

Begründung

Am 19. Januar 2008 fand auf der CMT der traditionelle Tourismustag Baden-Württemberg 2008 statt. Unter dem Schwerpunkt-Thema „Innovativer Tourismus in Baden-Württemberg“ kündigte der Wirtschaftsminister an, dass im Jahre 2011 anlässlich des 125. Geburtstags des Automobils ein „Automobilsummer 2011“ organisiert werden soll. Parallel zur Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland soll der „Automobilsummer 2011“ zu einer touristischen Attraktion erster Güte werden.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 13. März 2008 Nr. 3-4360.0/1067 nimmt das Wirtschaftsministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. inwieweit die Planung für dieses Großereignis bereits gediehen ist;

Zu 1.:

Die Idee eines Automobilsommers wurde im Sommer 2007 von Wirtschaftsminister Pfister an die Automobilhersteller des Landes herangetragen. In ersten bilateralen Gesprächen zwischen Wirtschaftsministerium und den Automobilherstellern gab es eine positive Resonanz zu dieser Idee. In einer Gesprächsrunde im Wirtschaftsministerium im November 2007 unter Beteiligung der Automobilwirtschaft, der TMBW und mehreren Ministerien wurde signalisiert, dass die Idee eines Automobilsommers grundsätzlich positiv gesehen wird. Dabei gab es auch weitgehende Übereinstimmung, dass der Automobilsommer im Jahr des 125-jährigen Jubiläums des Automobils, also im Jahr 2011, durchgeführt werden sollte.

In einer weiteren Besprechung der Ministerien mit der TMBW im Dezember 2007 wurde vereinbart, dass das Wirtschaftsministerium beim Thema Automobilsommer federführend tätig sein soll. Von Seiten des Wirtschaftsministeriums wurde dabei in Aussicht gestellt, dass im Wirtschaftsministerium hierzu eine Geschäftsstelle „Automobil und Tourismus“ eingerichtet wird, um für den Automobilsommer koordinierend tätig zu sein. Die weiteren Vorbereitungen zum Automobilsommer sollen von einer interministeriellen Projektgruppe unter Beteiligung der TMBW begleitet werden. Das Wirtschaftsministerium ist gegenwärtig dabei, die personellen Voraussetzungen für die Geschäftsstelle „Automobil und Tourismus“ zu schaffen.

Im Übrigen werden derzeit sowohl auf Landesebene wie auch auf regionaler Ebene Überlegungen angestellt, wie das Thema touristisch genutzt werden kann. Im nächsten Schritt wird in einer Serie von Fachgesprächen zu analysieren sein, welche tragfähigen Ansatzpunkte entwickelt werden können, die dann zu einer Gesamtkonzeption für den Automobilsommer 2011 überführt werden sollen. Für den weiteren Jahresverlauf ist außerdem eine Veranstaltung mit potenziellen Partnern des Automobilsommers geplant. Damit soll ein zusätzlicher Impuls zur Entwicklung von Ideen für geeignete Events

gegeben werden, die zum Automobilsommer gebündelt werden sollen. Schließlich ist geplant, einen Internetauftritt für den Automobilsommer aufzubauen. Darüber hinaus soll ein Marketingkonzept für den Automobilsommer entwickelt werden, das die Voraussetzungen schaffen soll, zusätzliche inländische und internationale Gäste zu gewinnen.

2. welche Ziele sie mit der Organisation des Automobilsommer 2011 für das Tourismusland Baden-Württemberg anstrebt;

Zu 2.:

Das Wirtschaftsministerium und das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum sind der Auffassung, dass die industrielle Stärke Baden-Württembergs insbesondere im Automobilssektor unter touristischen Aspekten in der Zukunft noch mehr als bisher genutzt werden sollte, um für das Tourismusland Baden-Württemberg zusätzliche Gästegruppen im In- und Ausland zu erschließen. Dies gilt umso mehr, als das heutige Baden-Württemberg weltweit als die Geburtsstätte des Automobils gelten kann. Dies ist auch ein touristisch einzigartiges Alleinstellungsmerkmal des Landes, das in der Vermarktungsstrategie für das Tourismusland Baden-Württemberg künftig eine größere Rolle spielen könnte. Dies gilt vor allem auch angesichts des herausragenden touristischen Angebots im gegebenen Zusammenhang.

Der Automobilsommer soll in Baden-Württemberg zur weiteren Steigerung der Attraktivität des Tourismusstandorts beitragen. An diesem einmaligen Event sollen sich Unternehmen, Kammern, Städte, Gemeinden, Museen, Künstler und Vereine mit eigenen Ideen beteiligen können und zu dem Thema „Auto“ Veranstaltungen und weitere Events planen und organisieren. Selbstverständlich sollte angesichts des Klimawandels auch der ökologische Gedanke stark berücksichtigt werden. Insgesamt soll auch gezeigt werden, dass in Baden-Württemberg die Wurzeln und die Traditionen des Automobils und die Zukunftsvisionen für das Automobil eine untrennbare Verbindung eingehen.

Die grundlegenden Überlegungen und Zielsetzungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die industrielle Stärke des Landes im Bereich Automobil soll verstärkt für den Tourismus in Baden-Württemberg genutzt werden.
- Die Erfindung des Automobils erfolgte im heutigen Baden-Württemberg. Dies bietet die einmalige Chance, daraus ein touristisches Alleinstellungsmerkmal im nationalen und internationalen Tourismuswettbewerb zu entwickeln.
- Im Jahr 2011 kann das Jubiläum „125 Jahre Automobil“ begangen werden. In diesem Jahr ist nicht zuletzt wegen der Frauen-Fußballweltmeisterschaft in Deutschland auch mit einer beträchtlichen Anzahl internationaler Gäste in Deutschland zu rechnen. Vor diesem Hintergrund wird angestrebt mit dem Autosommer neue touristische Gästegruppen für Baden-Württemberg zu erschließen.
- Der Autosommer bietet wegen der historischen Wurzeln des Autos im badischen und württembergischen Landesteil die Chance, Baden-Württemberg in beiden Landesteilen zusätzlich touristisch zu profilieren.
- Der Autosommer soll zu neuen Möglichkeiten der Vernetzung von Städte-tourismus und Tourismus im ländlichen Raum führen.
- Mit dem Automobilsommer soll das Thema „Kulturgut Automobil“ im Hinblick auf Kultur-tourismus weiterentwickelt werden.

3. ob es von Seiten der Industrie bereits Interessenbekundungen bzw. Zusagen gibt, sich aktiv an dem Automobilsommer 2011 zu beteiligen;

Zu 3.:

Von Seiten der Industrie gibt es bereits derzeit eine Reihe von Interessenbekundungen, sich aktiv an dem Automobilsommer zu beteiligen. Es ist die Aufgabe der kommenden Monate, weitere Konkretisierungen vorzunehmen, in welcher Weise eine aktive Beteiligung von Industrieunternehmen und anderer gewerblicher Unternehmen umgesetzt werden kann.

4. ob und wenn ja, wie auch mittelständischen Unternehmen, Kommunen, Museen, Verbänden, Vereinen etc. die Gelegenheit gegeben werden soll, ihre Ideen einzubringen und sich beim Automobilsommer 2011 zu präsentieren;

Zu 4.:

An dem Autosommer sollen sich Unternehmen, Kammern, Verbände, Städte, Gemeinden, Museen, Künstler und Vereine mit eigenen Ideen beteiligen können und zu dem Thema „Auto“ Veranstaltungen und weitere Events planen und organisieren (vgl. Antwort zu Frage 1). Wesentlich ist, dass alle potenziellen Partner die Chance haben sollen, sich mit eigenen Ideen an dem Autosommer zu beteiligen. Andererseits wird es für eine erfolgreiche Umsetzung entsprechender Ideen aber auch darauf ankommen, dass für entsprechende Events eine wirtschaftlich tragfähige Grundlage gefunden wird.

5. ob es bereits Pläne gibt, wie und wo der Automobilsommer 2011 beworben werden soll;

Zu 5.:

Zur Werbung für den Automobilsommer soll nach heutigem Stand das ganze Instrumentarium des Tourismusmarketings genutzt werden, vom Internetauftritt über Messen, Presseartikel, Pressereisen bis hin zu gedruckten Werbematerialien. Letztlich muss die Frage, wie der Automobilsommer beworben werden soll, im Rahmen eines Marketingkonzeptes beantwortet werden, das für den weiteren Jahresverlauf geplant ist. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass es sich als sinnvoll erweisen dürfte, analog zum Vorgehen bei der Fußball-WM 2006 in Arbeitsgruppen die Voraussetzungen für einen einheitlichen und geschlossenen Auftritt aller am Projekt Autosommer beteiligten Akteure zu schaffen. Insgesamt wird es wesentlich darauf ankommen, im Zusammenhang mit dem Automobilsommer marktfähige touristische Produkte zu entwickeln, die dann auch vertrieben werden können.

6. welchen Stellenwert der Umweltschutz im Rahmen des Automobilsommers 2011 spielen soll.

Zu 6.:

Der Umweltschutz soll im Rahmen des Automobilsommers eine außerordentlich wichtige Rolle spielen. Es wird angestrebt, dass auch Events stattfinden, die ökologische Zukunftsvisionen des Automobils vermitteln können. Vor diesem Hintergrund wird das Wirtschaftsministerium in Kürze auch Gespräche mit den Naturschutz- und Umweltverbänden im Land aufnehmen.

Pfister

Wirtschaftsminister